



Im Abseits lässt es sich ganz gut leben: Jenseits der Diktatur des Geschmacks, jenseits der Erwartung eines nach Unterhaltung gierenden und immer sensibler agierenden Publikums finden sich jene Randbereiche der populären Kultur, die sich noch der Kontrolle von Konsens und Zensur entziehen können. Hier finden wir das „wahre“ Kino, die kompromisslose Musik, die sperrige Literatur. In dieser Kolumne unternimmt der Film- und Kulturwissenschaftler Marcus Stiglegger Ausflüge ins Abseits und lädt zu einer Reise in den kreativen Abgrund ein ...

Tinto Brass erzählt in seinen Filmen Geschichten der Begierde – und vom sexuellen Begehren als einem Motor der Geschichte.

Während seine Filme seit den 1980er-Jahren vor allem als etwas nostalgische Softpornografie bekannt sind, sollte nicht vergessen werden, dass Tinto Brass nicht nur als Assistent der großen Meister des italienischen Neorealismus der Nachkriegszeit begonnen hatte, sondern gerade in seinem Frühwerk diesen Weg ambitionierter, linksintellektueller und durchaus experimenteller Filme fortsetzte. Geboren aus dem revolutionären Geist der Nachkriegszeit, orientierte er sich an Roberto Rossellini, Michelangelo Antonioni, Luis Buñuel und Jean-Luc Godard. Er schuf im italienischen Kino der 1960er-Jahre einzigartige Werke, die von der Popularität seiner späteren Skandalfilme CALIGULA (1979) und SALON KITTY (1976) überdeckt werden. Mit der Literaturverfilmung THE KEY (1984) führte er seine Qualitäten elegant in einem einzigartigen Historienmelodram zusammen. Es ist fast erstaunlich, dass bis heute keine Werkmonografie zu diesem Ausnahmeregisseur erschienen ist. Das ändert sich ab sofort: Mithilfe einer Crowdfundingkampagne hat Nico B. ein reich bebildertes 270-Seiten-Werk geschaffen, das jeden einzelnen seiner Filme ausführlich dokumentiert. Im Zentrum stehen dabei weniger analytische Texte als umfassende recherchierte Produktionsgeschichten und Anekdoten – ein Füllhorn an Informationen, Quellverweisen und Zitaten. Wer die erotomanischen Exzesse von Tinto Brass schätzt, wird diese Würdigung sehr genießen. Und zudem ist das bei Cult Epics (USA) erschienene Coffee Table Book ein Vorbote der neuen Edition „seines“ verfilmten Films CALIGULA. Doch dazu in der nächsten Ausgabe mehr.



IM ABSEITS SELTENE FRÜCHTE VON PROF. DR. MARCUS STIGLEGGER



Von Radiance in den USA erreichten mich gleich drei Blu-rays (Codes A und B) mit Kuriositäten aus dem Weltkino. THE FACTS OF MURDER/UNTER GLATTER HAUT (1959) ist ein italienischer Kriminalfilm, der im Sinne von Roberto Curtis zweifellos als Proto-Giallo gelten kann (er erhält sogar eine blutige Mordszene), doch letztlich ist der sehr dialoglastige Film ein sozialkritischer Krimi mit typischer Whodunit-Struktur. Der Regisseur Petro Germi, selbst ein Realist der Nachkriegszeit, spielt zudem die Hauptrolle des spröden Ermittlers neben der sehr jungen Claudia Cardinale. Ästhetisch erinnert der kontrastreiche Schwarz-Weiß-Film an den klassischen Film noir und enthält mit drei Videofeatures eine umfangreiche filmhistorische Aufarbeitung. Darunter finden wir Interviews mit Germis Zeitgenossen sowie einen Videoessay mit Bezug zu den Noir-Elementen. Mit Wendecover und einem ordentlichen Booklet ist diese Edition vor allem für Aficionados des italienischen Filone von Wert. Der Film war einst in der DDR erschienen, liegt hier aber italienisch mit englischen UT vor.

Vom selben Label kommt auch der japanische Klassiker ELEGANT BEAST (1962) von Yuzo Kawashima. Das an einem Schauplatz spielende satirische Sozialdrama war ein großer Einfluss auf die japanische Nuberu Vagu der 1960er-Jahre. Das Drehbuch schrieb Kaneto Shindo (ONIBABA). Von ferne an PARASITE erinnert, geht es um die sozialen Masken der Familie Maeda, die nach und nach mit unterschiedlichen Besuchern konfrontiert wird, was die Ereignisse eskalieren lässt. Psychedelisch und sinnlich trotz des begrenzten Schauplatzes, bietet diese Scheibe ein Booklet, einen Videoessay von Tom Mes, ein Interview mit Toshiaki Sato über die Bedeutung des Films und eine Würdigung durch den Filmemacher Toshiaki Toyoda. Es ist erstaunlich, wie viele Lücken sich nun schließen lassen.

Dritter Titel ist ein weitgehend vergessener italienischer Agententhriller von Damiano Damiani: GOODBYE & AMEN (1977). Manche werden ihn noch aus der Videothekenära kennen. Es geht um den CIA-Agenten John Dannahay (Tony Musante), der in Rom ein Attentat auf einen afrikanischen Politiker plant, dabei aber durch eine Geiselnahme gestört wird. Eine Verschwörung aus den eigenen Reihen liegt nah. Der in Deutschland vor allem durch die Serie ALLEIN GEGEN DIE MAFIA bekannte Damiani versammelt eine erstklassige Besetzung (neben Musante auch Claudia Cardinale und John Steiner) und rechnet auf die gewohnt souveräne Weise ab mit der „bleiern Zeit“ Italiens, die ebenso wie in Deutschland durch linksradikale Anschläge geprägt war. Lucia Rinaldi kommentiert diesen Kontext im beiliegenden Booklet. Die auf 3.000 Exemplare limitierte Edition bietet ein neu restauriertes Master, ein Wendecover und zwei exklusive Interviews mit Editor Antonio Siciliano und Schauspieler Wolfgang Soldati. Das Label Radiance hat sich zu einem der weltweit relevanten Boutiquelabels entwickelt, was die drei vorliegenden Editionen eindrucksvoll bestätigen.

Von Arrow Video kommt in den USA eine gut ausgestattete Edition (Code A) des etwas unterschätzten Meta-Hollywoodfilms THE DAY OF THE LOCUST (1974), in dem die Ereignisse um den Start des Stummfilms THE BUCCANEER in den 1930er-Jahren die Lebenswege sehr unterschiedlicher Individuen zusammenführen: Filmmaler Hackett (William Atherton), Starlet Faye Greener (Karen Black) und Psychopath Homer (Donald Sutherland). Eine Atmosphäre der Dekadenz und Ausbeutung, eingefangen in traumartigen Bildern von Conrad Hall, eskaliert am Ende in einem visionären L. A.-Inferno. Als ich den Film als Jugendlicher erstmals im Fernsehen sah, war ich völlig geblättert. Der ungeschönte Blick ins Studiosystem Hollywoods wird ergänzt durch vielschichtige Videoessays von Elissa Rose (über die Kostüme), Glenn Kenny (zur Vorlage) und Lee Gambin (über die Charaktere). Ein neuer Audiokommentar mit Gambin und Teammitgliedern sowie ein Booklet ergänzen die Edition. Visuell ist der Film körnig und leicht trüb, aber dieser Look ist gewollt.



Arrow veröffentlicht aktuell auch interessante Sets, so die Blu-ray-Box mit dem Hauptwerk des legendären brasilianischen Genre-Mavericks José Mojica Marins aka Coffin Joe: INSIDE THE MIND OF COFFIN JOE.

Der Regisseur und Schauspieler hat zwischen 1964 und 2008 eine Reihe legendärer und kultiger psychedelischer Horrorfilme gedreht, die allesamt für HD restauriert wurden: Von AT MIDNIGHT I'LL TAKE YOUR SOUL bis zu EMBODIMENT OF EVIL bekommt man nicht nur die Filme und einige Spin-offs (THE END OF MAN, WHEN THE GODS FALL ASLEEP, THE STRANGE HOSTEL OF

NAKED PLEASURES), sondern auch umfassendes Bonusmaterial geliefert, das die Werke kontextualisiert. Die körnige Qualität der oft Schwarz-Weiß und Farbe mischenden Filme wurde dabei sorgsam bewahrt. Texte von Tim Lucas, Videoessays zu diversen Aspekten und Audiokommentare garantieren eine tagelange Beschäftigung auf sechs Discs mit fast 1.000 Minuten. Für Horrorfans ist das Set unverzichtbar. Wer bereits die Anchor-Bay-DVD-Box besitzt, kann sich auf zahlreiche neue Features freuen.



Als fernsehsozialisierter Cinephiler der 1980er-Jahre freue ich mich regelmäßig über die fast schon übertrieben üppig ausgestatteten Special Editions von Filmen, die ich einst auf Sat.1 sah – in der spielfilmlastigen ersten Ära des Senders. Einer jener Filme, die mir damals auffielen, war ANGST IST DER SCHLÜSSEL, die Verfilmung eines Romans von Alistair MacLean, dem wir auch AGENTEN STERBEN EINSAM verdanken. Statt aufwendiger Historienaction sind wir hier jedoch mit einer etwas reduzierteren Thrillervariante konfrontiert. Barry Newman ist aus FLUCHTPUNKT SAN FRANCISCO bekannt und darf auch hier ordentlich Gas geben, denn Regisseur Michael Tuchner (DIE ALLES ZUR SAU MACHEN) gönnt ihm eine zwanzigminütige Autoverfolgungsjagd auf der Flucht vor dem Gesetz in Louisiana, bevor er seiner eigentlichen Tätigkeit nachgehen

darf: Schatztauchen. Nebenbei entführt der zwielichtige Antiheld noch Suzy Kendall (aus DAS GEHEIMNIS DER SCHWARZEN HANDSCHUHE). FEAR IS THE KEY ist ein solider, stellenweise rasanter und recht gewalttätiger britischer Thriller, der – wie Neil Brand im Videofeature belegt – durch die Musik von Roy Budd aufgewertet wird. Vor allem aber sind die Stuntszenen von Carey Loftin unvergesslich: der Film teilt den Stuntkoordinator mit BULLIT und FRENCH CONNECTION. Dass es sich bei FEAR IS THE KEY dennoch nicht um einen neuen JAMES BOND handelt, belegt ein ungewöhnlich langer Videoessay von Scott Tafoya. Making-of-Features, ein Booklet von Sean Hogan und die exklusiven Grafiken von Nathanael Marsh runden das Set ab, das bei Arrow US leider nur als Code A erschienen ist.

stiglegger.de

podriders.de/podcast/projektionen-podcasts